

**Jahresbericht 2013**





## **Vorwort**

*Jean-François Steiert, Präsident, Nationalrat SP*

### **Schweizer Velopolitik in kleinen Schritten**

Das Jahr 2013 war für Pro Velo Schweiz zumindest von aussen her gesehen ein eher ruhiges Jahr. Wenn es im vergangenen Jahr wenig Spektakuläres gegeben hat, so liefen aber die Vorbereitungsarbeiten für mehrere wichtige Projekte organisatorischer und politischer Art auf Hochtouren. Das gilt insbesondere für die Veloinitiative, die nun definitiv Ende Februar 2015 gestartet werden soll, aber auch für den Organisationsentwicklungsprozess und die Arbeiten zu gemeinsamen Informatik-Lösungen für die Mitgliederbewirtschaftung.

Politisch im Zentrum standen die Vorbereitungsarbeiten für die Veloinitiative. Ein Trägerverein wurde gemeinsam mit dem VCS, dem WWF, Fussverkehr Schweiz und verschiedenen anderen Organisationen gegründet, um die Initiative sowohl politisch wie finanziell breit abzustützen - und auf der Geschäftsstelle wurde eine Teilzeitstelle für einen Projektleiter geschaffen. Dem künftigen Initiativkomitee haben sich bereits VertreterInnen verschiedener politischer Sensibilitäten angeschlossen: Die Förderung des Velos ist ein überparteiliches Anliegen, was auch bei unserem grössten politischen Projekt zur Geltung kommen soll. Noch am Laufen sind die Arbeiten zur finanziellen Absicherung der verschiedenen Kampagnenphasen, die auch die Schaffung kleiner Teilzeitstellen für die Koordination der Unterschriftensammelaktivitäten in den Regionen beinhalten soll. Pro Velo Schweiz erhofft sich mit dem Initiativprojekt nach Jahren des stagnierenden Gleichgewichtes zwischen den Verkehrsträgern - für das Rad nach wie vor auf zu tiefen Niveau - eine Stärkung des Velos im Alltag, und als Voraussetzung dazu in der Raum- und Verkehrspolitik der Schweiz.

Auch in der Energiepolitik und insbesondere im Hinblick auf die hochgesteckten Ziele von Energie 2050 müsste das besonders grosse Wechsellpotential der Schweiz hin zur vermehrten Nutzung des Velos auf kurzen Alltagsstrecken wahrgenommen werden. Unser neues Vorstandsmitglied Nationalrat Roland Fischer hat zu diesem Zweck die zuständige Bundesrätin angeregt, das Energiesparpotential des Velos vermehrt in ihre energiepolitischen Überlegungen einzubeziehen und hat diesbezüglich erste Antworten erhalten, die zu verhaltenem Optimismus sowie zu beharrlichem Nachhaken verleiten sollten.

Pro Velo Schweiz hat auch verschiedene tagesaktuelle Themen der Velopolitik aufgegriffen:

- Im Frühling haben Regionalverbände, Vorstand und Geschäftsstelle mit Fachleuten über das Thema *Velobahnen* diskutiert. Gerade mit dem Aufkommen schneller E-Bikes haben solche Veloschnellverbindungen zwischen Agglomeration und Zentrum an Bedeutung gewonnen. Der Bund hat sich auf Anregung von Pro

Velo bereiterklärt, das Thema im Rahmen eines Grundlagendokuments aufzubereiten.

- Ende Jahr nahm die Arbeitsgruppe «*Elektrovelo*» unter der Leitung von Pro Velo Bern ihre Arbeit auf. Deren Ziel ist es, die Bedürfnisse der E-Bike-Fahrenden zu ermitteln und Vorschläge für die Entwicklung deren Potentials und das optimale Nebeneinander mit dem Veloverkehr zu erarbeiten.
- Auf Initiative von Pro Velo hat der Bund die *Mitnahme von Kindern* auf Velos verbessert. Davon betroffen sind insbesondere die Transportvelos nordischer Bauart, bei denen Kinder vor dem Fahrer in einer Kiste sitzen können.
- Gemeinsam mit der Organisation umverkehrR führte Pro Velo im Frühling eine Tagung zur Förderung der nachhaltigen Mobilität durch. Im Rahmen eines Workshops diskutierte Pro Velo mit zahlreichen Fachleuten die Möglichkeiten der Veloförderung auf Bundesebene.

Viel Erfreuliches gibt es bei unseren Projekten zu berichten:

- Die Aktion bike to work erreichte mit über 1'600 angemeldeten Betrieben einen Teilnahmehöchststand. Die stagnierende Zahl der teilnehmenden Personen bedeutet indessen eine Herausforderung.
- Die Online-Umfrage «PRIX Velostädte» wurde von über 15'000 Velofahrenden beantwortet. Während bei der letzten Umfrage im Jahre 2009 19 Städte bewertet werden konnten, waren es in diesem Jahr mit 28 die Hälfte mehr. Die Resultate werden im Jahre 2014 bekanntgegeben.
- Anfangs Jahr nahm das neue Forum für die kombinierte Velo-Mobilität, gemeinsam getragen von der Velokonferenz Schweiz und Pro Velo Schweiz, seinen Betrieb auf. Es versteht sich als Plattform insbesondere für die Themen Veloparkierung und bikesharing. Im Sommer fand ein wieder sehr gut besuchtes Infotreffen in Luzern statt. In einem erstmals durchgeführten Impulstreffen mit Fachleuten aus dem Bereich der kombinierten Mobilität wurde diskutiert, wie der Zugang zu velobezogenen Dienstleistungen - wie dem Velostations-Abo - vereinheitlicht und mit anderen Angebot verknüpft werden kann.
- Im Frühjahr erschien der vollständig überarbeitete «Leitfaden Velostationen», enthält Empfehlungen für die Planung und Umsetzung von über- und bewachten Veloabstellanlagen. Der praxisnahe und reich illustrierte Band entstand mit finanzieller Unterstützung des Bundesamtes für Strassen und der SBB. Die Nachfrage nach Knowhow in diesem Bereich steigt dank der Mitfinanzierung von Velostationen durch den Bund im Rahmen von Agglomerationsprogrammen kontinuierlich.
- Der Prix Velo Betriebe für Leistungen bei der betrieblichen Veloförderung ging im letzten Jahr an die REHAB Basel und die Stucki Leadership-Teambuilding AG, Thun-Gwatt (und Yverdon). Anerkennungspreise konnten der Schweizerische Post, Hauptsitz Bern, der Stadt Lausanne und der Stiftung Habitat, Basel übergeben werden. Mit dem Spezialpreis ausgezeichnet wurde *vélocité Lausanne* (Yverdon und Neuenburg).
- Die Velofahrkurse von Pro Velo erfreuen sich ungebrochener Beliebtheit. Im Jahre 2013 nahmen über 9'800 Personen an Kursen in der ganzen Schweiz teil. Besonders nachgefragt sind Familienkurse. Solche gelten als besonders

nachhaltig, weil nicht nur Kinder, sondern auch deren Eltern unterrichtet werden. Bei den E-Bike-Kursen erwies es sich erneut als schwierig, die Zielgruppe zu erreichen und für eine Kursteilnahme zu motivieren. Dies, obwohl die Unfallzahlen zeigen, dass E-Bike-Unfälle aufgrund der höheren Geschwindigkeiten oft schwerer sind als solche mit motorlosen Velos.

- Im Sommer startete der Pilotbetrieb des «velophones». Mit Hilfe einer Webapplikation können Velofahrende Probleme mit der Infrastruktur melden. Diese wird von «velophone» an die zuständigen Behörden weitergeleitet. Der Pilotbetrieb in drei Berner Gemeinden verlief weitgehend zur Zufriedenheit der Anwender, so dass nun eine Ausweitung des Angebotes vorbereitet wird.
- Die Vorbereitungen für die breit abgestützte Velo-Sicherheitskampagne des Jahres 2014 liefen auf Hochtouren. Sie wird - nebst Pro Velo - namentlich von der Suva, der Beratungsstelle für Unfallverhütung, dem Verkehrs-Club der Schweiz, dem Touring Club der Schweiz und der Polizei getragen. Eine derart breite Koalition für eine Velokampagne dürfte erstmalig sein und ihre Wirkung nicht verfehlen.
- Im Frühling erschien mit dem «Veloland Graubünden» der siebte Band der Tourenführerreihe von Pro Velo und velojournal. Die 26 Tourenvorschläge decken den ganzen «Kanton der 100 Täler» zwischen Walensee und Engadin ab.

Entwickelt hat sich Pro Velo auch intern. Nach dem Umzug der Geschäftsstelle in neue Räumlichkeiten, der Schaffung einer neuen Projektleiterstelle für Politik (Velo-Initiative), Recht und Verkehrssicherheit sowie einigen Wechseln im Personal hat sich die Geschäftsstelle auf neuen Beinen stabilisiert. Gemeinsam mit dem Vorstand führte das Team im Herbst eine Weiterbildungsexkursion nach Freiburg im Breisgau und Strassburg durch, wo Ideen für Stadt- und Verkehrsplanung sowie neue bike-sharing-Ansätze mitgenommen werden konnten. Der Vorstand wurde anlässlich der Frühjahrs-Delegiertenversammlung erweitert und kann neu auf die Mitarbeit von Nationalrat Roland Fischer (Grünliberale / LU - Udligenswil) sowie Reto Marugg (Lausanne) zählen.

Das Velo hat eine grosse Zukunft, auch in der Schweiz - nur wissen es noch zu wenige. Wir haben in diesem Zusammenhang eine entscheidende Rolle zu spielen - um möglichst viele Menschen in unserem Land davon zu überzeugen, dass das Velo für viele Bedürfnisse ein Verkehrsmittel der Zukunft ist. Ich freue mich, auch im Jahr 2014 mit den Regionalverbänden und den zahlreichen aktiven Mitgliedern daran arbeiten zu können.

Freiburg, im März 2014

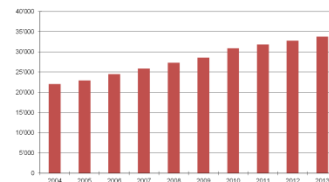
## Inhalt

|   |           |
|---|-----------|
| <b>1. Pro Velo Schweiz .....</b>          | <b>6</b>  |
| 1.1 Regionalverbände und Mitglieder ..... | 6         |
| 1.2 Vorstand.....                         | 6         |
| 1.3 Geschäftsstelle (GS).....             | 7         |
| 1.4 Finanzen .....                        | 9         |
| 1.5 Organisationsentwicklung .....        | 9         |
| 1.6 Interne Kommunikation .....           | 9         |
| <b>2. Kommunikation .....</b>             | <b>10</b> |
| 2.1 Aussenkontakte .....                  | 10        |
| 2.2 Öffentlichkeitsarbeit .....           | 11        |
| <b>3. Zentrale Dienstleistungen .....</b> | <b>12</b> |
| <b>4. Projekte und Geschäfte.....</b>     | <b>13</b> |
| 4.1 Veloförderung .....                   | 13        |
| 4.2 Infrastruktur .....                   | 14        |
| 4.3 Verkehrssicherheit .....              | 15        |
| 4.4 Pro-Velo-Kiosk.....                   | 15        |
| 4.5 Bundespolitik .....                   | 16        |
| 4.6 Internationales .....                 | 16        |

## 1. Pro Velo Schweiz

### 1.1 Regionalverbände und Mitglieder

Bei gleichbleibender Zahl von Regionalverbänden konnte die Mitgliederzahl um rund 3% gesteigert werden. Ende Jahr gehörten 33'500 Personen Pro Velo an.



Mitgliederzahlen 2004-2013

### 1.2 Vorstand

Im Jahr 2013 waren folgende Personen Mitglieder des Vorstandes:

- 🚲 Jean-François Steiert, Delegierter für interkantonale. Angelegenheiten der waadtländer Erziehungsdirektion, Nationalrat, Freiburg (Präsident)
- 🚲 Luzia Meister, Rechtsanwältin, Grenchen (Vizepräsidentin)
- 🚲 Crousaz Karine, Historikerin, Lausanne (bis 27.4.2013)
- 🚲 Dominique Metz, Ingenieur, Wallisellen (Finanzen)
- 🚲 Käthi Diethelm, Mathematikerin, Basel
- 🚲 Kurt Egli, Raumplaner, Winterthur
- 🚲 Martin Wälti, Mobilitätsberater, Burgdorf
- 🚲 Oskar Balsiger, Raumplaner, Bern
- 🚲 Pete Mijnsen, Journalist BR, velojournal, Zürich
- 🚲 Reto Marugg, Student Umweltwissenschaften, Lausanne (ab 27.4.2013)
- 🚲 Roland Fischer, Senior Advisor/Consultant ZHAW, Nationalrat, Udligenwil (ab 9.11.2013)



Vorstands- und Geschäftsstellenausflug

Der Vorstand traf sich zu sechs Sitzungen. Ein halbtägiges Strategieseminar nutzte der Vorstand zur ausführlichen Diskussion grundsätzlicher Fragen.

Anlässlich einer gemeinsamen Exkursion mit dem Team der Geschäftsstelle nach Freiburg i.B. und Strassburg hatte es neben interessanten Veloinfrastrukturprojekten auch Platz für Geselligkeit und den informellen Austausch.



Veloabstellplatz in Freiburg – Anhänger inbegriffen

### Arbeitsgruppen und Vertretungen

Vorstandsmitglieder waren zusätzlich in folgenden internen Arbeitsgruppen und externen Gremien vertreten:

- 🚲 taskforce Veloinitiative (Jean-François Steiert, Pete Mijnsen)
- 🚲 Begleitgruppe Velo-Alltag (Luzia Meister, Martin Wälti)
- 🚲 Arbeitsgruppe Verkehrssicherheit (Oskar Balsiger, Käthi Diethelm, Kurt Egli, Luzia Meister)

- ☞ Steuergruppe des Forums für die kombinierte Velo-Mobilität (Martin Wälti)
- ☞ Arbeitsgruppe Organisationsentwicklung (Käthi Diethelm)
- ☞ Arbeitsgruppe zentrale Adressdatenbank (Käthi Diethelm)
- ☞ Verwaltungskommission und Expertenrat des Fonds für Verkehrssicherheit (Luzia Meister)
- ☞ ECF-Board (Käthi Diethelm)
- ☞ Netzwerk Lastwagen-Velo (Oskar Balsiger)
- ☞ Parlamentarische Gruppe Langsamverkehr (Jean-François Steiert, Roland Fischer)
- ☞ Stiftungsrat SchweizMobil (Käthi Diethelm)
- ☞ Vorstand Verkehrssicherheitsrat (Oskar Balsiger)

### **Geschäftsleitung (GL)**

Die GL setzte sich aus folgenden Personen zusammen:

- ☞ Oskar Balsiger (Mitglied des Vorstandes)
- ☞ Martin Wälti (Mitglied des Vorstandes)
- ☞ Marianne Fässler (stv. Geschäftsführerin)
- ☞ Christoph Merkli (Geschäftsführer)

Die GL traf sich zu 10 Sitzungen.

### **1.3 Geschäftsstelle (GS)**

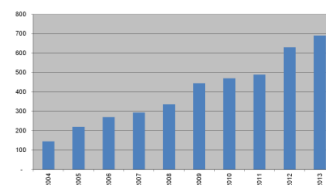
Das Team der GS setzte sich aus folgenden Personen zusammen:

- ☞ Adrian Kübler, Kommunikation bike to work (80%)
- ☞ Alexandre Mitev, Administration bike to work (60%)
- ☞ Arlenn Culig, Administration und IT (60%; ab 1.9.2013)
- ☞ Carole Straub, Projektleitung bike to work (50%)
- ☞ Christoph Merkli, Geschäftsführer (85%)
- ☞ Daniel Bachofner, Projektleiter Veloinitiative u.a. (80%, ab 1.7.2013)
- ☞ Jeannette Morath, Projektleitung bike to work (50%)
- ☞ Jürg Zurbrügg, Administration (65%; bis 30.9.2013)
- ☞ Mai Huynh, Projektassistentin bike to work (80%; ab 1.12.2013)
- ☞ Manon Giger, coordination romande und Projektleiterin (70%)
- ☞ Marianne Fässler, Projektleiterin PRIX VELO, Fundraising- und Kommunikationsverantwortliche (70%)
- ☞ Sibylle Waltert, Projektleiterin bike2school (80%)
- ☞ Gael Aebischer, Bruno Burkhard, Benjamin Vögeli, Zivildienstleistende (jeweils ca. 50%)

Die Stellenprozente des GS-Personals erfuhren gegenüber dem Vorjahr erneut einen Zuwachs. Weitere Personen waren im Mandat tätig (s.u.)



Teamentwicklungs-Workshop



Stellenprozente 2004 - 2013

Im Rahmen von Mandaten beziehungsweise Leistungsvereinbarungen arbeiteten folgende weitere Personen für Pro Velo Schweiz:

- ☺ André Chappot (Übersetzungen),
- ☺ Andreas Juker, youbilanz (Buchhaltung),
- ☺ Andy Jacomet, aj-ja (Web-Hosting),
- ☺ Anne Sulzer (CD Pro Velo Schweiz),
- ☺ Bea Fehr (Velosicherheitskurse),
- ☺ Bernhard Sturm, das.zeichen, Webdesign (velophone),
- ☺ Christa Mutter (Veloinitiative),
- ☺ Diobe Wyss, tatort GmbH (PRIX Velostädte)
- ☺ frappant!, Webgestaltung und -mastering (biketowork.ch)
- ☺ Gabriella Bolliger (Buchhaltung, Handbuch Fahrkurse Migrantinnen),
- ☺ Irene Bisquolm (Velokiosk),
- ☺ Irene Matthys (Mitgliederverwaltung),
- ☺ Julien Hutin (Kursleiterausbildung und Koordination Romandie),
- ☺ Kurt Egli (Velosicherheitskurse, Velokiosk),
- ☺ Martin Wälti (Forum kombinierte Velomobilität, bike to work),
- ☺ Michel Baeriswyl, Webmaster (bike2school.ch)
- ☺ Mitarbeitende des Büro für Mobilität (clevermobil, velophone, Leitfaden Velostationen; Übersetzungen)
- ☺ Monika Hungerbühler (Koordination Velotourenführer, Randabschlüsse, Stellungnahmen, Arbeitsgruppe Verkehrssicherheit),
- ☺ Nassima Rahmani (Übersetzungen)
- ☺ Nigel Cave (Übersetzungen)
- ☺ Oliver Gemperle (Beratung Fundraising),
- ☺ Pete Mijnsen (Verlag velojournal, Velotourenführer),
- ☺ Philipp Schweizer (défi vélo),
- ☺ Philippe Wiedmer (Kursleiterausbildung 2 Romandie),
- ☺ Raffaella Adobati Bondolfi (Übersetzungen)
- ☺ Stefan Vogt, ignaz Unternehmensinformatik (velophone)
- ☺ Steven Goetz, graphische Gestaltung (bike2school),
- ☺ Sylvette Riom (PRO VELO info),
- ☺ tasty graphics (Newsletter Velostationen/bikesharing)
- ☺ Thomas Schneeberger (Verkehrsplanung).
- ☺ Urs Bräm, Webmaster (pro-velo.ch, bikesharing.ch, velostation.ch, velostaedte.ch),
- ☺ Vanja Guérin (Übersetzungen)

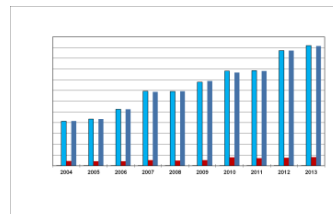
« »

Hinzu kamen ungezählte Stunden bezahlter und unbezahlter Arbeit in Gremien und Projekten. All diesen Personen sei an dieser Stelle für ihr grosses Engagement herzlich gedankt.



## 1.4 Finanzen

Die Jahresrechnung 2013 schliesst bei einem Umsatz von knapp 2.8 Mio. Franken mit einem Überschuss von Fr. 8'300.- ab. Zum positiven Resultat haben die Projekte sowie das Fundraising massgeblich beigetragen.



Umsätze 2004-2013

## 1.5 Organisationsentwicklung

Die von der Delegiertenversammlung eingesetzte Arbeitsgruppe setzte sich aus folgenden Personen zusammen:

- ☺ Anita Wenger (Pro Velo Bern)
- ☺ Christoph Merkli (GS Pro Velo Schweiz)
- ☺ Eddie Kessler (Pro Velo Thurgau, Sekretariat)
- ☺ Karine Crousaz (Vorstand Pro Velo Schweiz)
- ☺ Käthi Diethelm (Vorstand Pro Velo Schweiz, Vorsitz)
- ☺ Lisa Mazzone (PRO VELO Genève)
- ☺ Manon Giger (GS Pro Velo Schweiz)
- ☺ Valérie Cerf (PRO VELO Jura)

Die Gruppe hat sich fünf Mal getroffen, darunter für ein Wochenende in Solothurn. Hinzu kamen verschiedene Workshops bei Stakeholdergruppen sowie ein halbtägiges Datenfeedback mit Vertretern der Regionalverbände. Am Ende des Jahres verfügte die Gruppe über eine Zusammenstellung des Handlungsbedarfes im Bereich der Organisationsentwicklung, der im Jahr 2014 bearbeitet werden soll.



Auszug aus den Organisationsentwicklungsworkshops

## 1.6 Interne Kommunikation

Die Kommunikation zwischen Dachverband und Regionalverbänden wurde im Rahmen zahlreicher bilateraler Kontakte und Besuche sowie anlässlich folgender Veranstaltungen gepflegt:

- ☺ Zwei Delegiertenversammlungen in Sion und Bern
- ☺ Ein halbtägiger Workshop in Sion zum Thema Velobahnen
- ☺ Ein halbtägiger Workshop in Bern zum Thema Veloinitiative
- ☺ Je zwei GeschäftsführerInnenentreffen in Bern und Koordinationstreffen der Westschweizer Regionalverbände in Lausanne und Yverdon
- ☺ Medienworkshop II Schwerpunkt TV Interviews
- ☺ Workshops Velobörsen und bike to work
- ☺ Sechs ganztägige Aus- bzw. Weiterbildungsveranstaltungen für Kurspersonal



Workshop zum Thema Velobahnen in Sion

- ☞ die Arbeitsgruppe «Elektrovelo»

Hinzu kamen 12 «PRO VELO News»-Infomails, zwei «Veloinitiative»-Newsletter und das «provelonet», das Extranet von Pro Velo Schweiz.

## **2. Kommunikation**

### **2.1 Aussenkontakte**

Im Rahmen zahlreicher Kontakte zu Behörden und Institutionen konnte Pro Velo Schweiz die Interessen der Velofahrenden einbringen und vertreten. Erwähnt seien:

- ☞ das Netzwerk Lastwagen-Velo, mit dem Nutzfahrzeugverband ASTAG, den Routiers Suisses, dem Verkehrssicherheitsrat und der Stadtpolizei Zürich.
- ☞ der Verkehrssicherheitsrat VSR
- ☞ Bundesstellen, namentlich ARE, ASTRA, BAG, BASPO, BAV, BFE und BAFU
- ☞ der Fonds für Verkehrssicherheit und dessen Expertenrat
- ☞ das Forum für die kombinierte Velo-Mobilität KVM (Velostationen, bikesharing)
- ☞ das Netzwerk Bewegung und Gesundheit (HEPA)
- ☞ die Parlamentarische Gruppe Langsamverkehr und das Netzwerk der Langsamverkehrsverbände (Fussverkehr Schweiz, SchweizMobil, Schweizer Wanderwege, Velokonferenz Schweiz, Swiss Cycling)
- ☞ der Verkehrsclub der Schweiz und der Verein «Rue de l'avenir»
- ☞ regelmässige Koordinationssitzungen mit SBB, Postauto und VöV
- ☞ die «Allianz sicher Velofahren» der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu)
- ☞ die Projektgruppe «Velokampagne 2014ff.» (bfu, Suva, TCS, VCS, FVS, Pro Senectute, Swiss Cycling, velosuisse, VSR, Terzstiftung und BASPO)
- ☞ die Arbeitsgruppe «SEE YOU»
- ☞ die Jubiläumsgala zum 75jährigen Bestehen der Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu
- ☞ einen Round Table zum Thema «How do we get children and youngsters to integrate the bicycle in everyday life?» an der Velo-City Conference in Wien durch Sibylle Waltert und Philipp Schweizer

## 2.2 Öffentlichkeitsarbeit

### velojournal

In Koordination mit Pro Velo Schweiz und mit den Regionalverbänden gab der Verlag velojournal wiederum sechs Nummern des velojournals heraus. Das Heft erscheint seit der Novembernummer in einem neuen Layout.

Im Jahre 2013 konnte der Verlag velojournal sein 20jähriges Bestehen feiern. An einer stimmigen Jubiläumsfeier konnte eine Delegation von Pro Velo Schweiz dem Leiter Pete Mijnsen sowie dem Team des Verlags und der Redaktion ihre Glückwünsche überbringen.



velojournal ab Ausgabe 6/13 im neuen Look

### PRO VELO info

Die französischsprachige Mitgliederzeitschrift mit Regionalbeilagen in Genf und Biel erschien viermal. Sie wird vom Verein PRO VELO info herausgegeben. Dieser hat als Mitglieder die Regionalverbände von Pro Velo in der Romandie und wird von Raphael Charles von Pro Velo LaCôte präsidiert.

### Website [www.pro-velo.ch](http://www.pro-velo.ch)

Die Zahl der Klicks auf der Webseite von Pro Velo Schweiz nimmt kontinuierlich zu und platziert den Dachverband als nationale Informationsdrehscheibe für Velofahrende, Medien und die breite Öffentlichkeit.



Titelblatt der Nr. 26/2013

### Medienarbeit

Mit zahlreichen Mediencommuniqués, Stellungnahmen und Interviews nahm Pro Velo Schweiz Stellung zu verkehrspolitischen Themen und Aktionen.

### Tagung «Von den Besten lernen»

Im April fand die von umverkehrR initiierte und von velojournal und Pro Velo mitorgansierte Fachtagung zum Thema Verkehrspolitik statt. Pro Velo gestaltete einen Workshop zur Velo-Initiative.

### Externe Tagungen

Vorstandsmitglieder und Mitarbeitende von Pro Velo Schweiz haben an zahlreichen Tagungen rund um das Thema Velo teilgenommen wie der Velo-City-Konferenz in Wien, dem

Berner Verkehrstag und einer Fachtagung des Schweizerischen Städteverbandes in Bern.

### 3. Zentrale Dienstleistungen

#### Handel

Über die interne Webseite wurde eine Vielzahl von Hilfsmitteln für die Regionalverbände vertrieben. Zudem konnten sie von Sammelbestellungen von Couverts und Briefschaften profitieren. Das Bestellformular wurde mit [www.velokiosk.ch](http://www.velokiosk.ch) verbunden, so dass zum kostenlosen Infomaterial auch weitere Artikel rund ums Velofahren bestellt werden können.

#### Velotourenführer

Der 7. Band «Veloland Graubünden» wurde im Frühling veröffentlicht. Ein grosses Dankeschön und Lob gilt der Koordinatorin Monika Hungerbühler, dem Team des Verlags velojournal um Pete Mijnsen sowie Pro Velo Graubünden.

#### Velobörsen

Nahezu alle eigenen und privat veranstalteten Velobörsen der Schweiz wurden online publiziert lassen den Velobörsenkalender zur meistbesuchten Seite auf [www.pro-velo.ch](http://www.pro-velo.ch) werden.

#### Velowoche mit Dankeschön-Käsecrackers

Regionalverbände aus der ganzen Schweiz verteilten im Rahmen von Dankeschön- und Mitgliederaktionen 17'000 knackige, von der Firma HUG zur Verfügung gestellte DARVIDA Zwischenverpflegungen.



Der neueste Band der Reihe



Danke, dass du Velo fährst!

## 4. Projekte und Geschäfte

### 4.1 Veloförderung

#### **bike to work**

Die neunte nationale Durchführung von bike to work brachte erneut ein Wachstum von 9% bei den teilnehmenden Betrieben: Gegenüber der letzten Durchführung mit 1'468 Betrieben beteiligten sich dieses Jahr schweizweit insgesamt 1'602 Betriebe mit rund 50'000 Personen an der Aktion. Es wurden 7.2 Millionen Velokilometer abgeradelt, das heisst die Velofahrenden fuhren während einem Monat zehn Mal zum Mond und wieder zurück. Ein Kleinwagen würde auf dieser Strecke 1'156 Tonnen CO2 ausstossen.



Auftritt und Inhalt des Projekts wurden gegenüber dem Vorjahr nur leicht adaptiert. Die Website wurde weiter ausgebaut und bedienungsfreundlicher gemacht. Die Aktion wurde durch den Aufbau von Facebook und die Erhöhung des Gesamtwertes der Wettbewerbspreise für Teilnehmende attraktiver. Für die Koordinierenden wurde eine ganze Palette neuer Angebote ausgearbeitet, die ihnen die Arbeit als bike to work-Beauftragte erleichterten. 90% der Betriebe waren wieder mit dabei, das sind 20% mehr wiederkehrende Kunden als noch vor einem Jahr.

#### **bike2school**

Die fünfte nationale Durchführung von bike2school brachte eine Ausweitung vom Herbst auf das gesamte Schuljahr mit sich. Über 5'500 Kinder und Jugendliche aus 303 Klassen fuhren im Schuljahr 2012/13 mit und sammeln während vier Wochen Velopunkte und 475'000 Kilometer auf dem Schulweg. Dass ab Schuljahr 2013/14 bereits 20 Kantone als Kantonspartner mitmachen – und mit dem Tessin eine dritte Sprachregion - spricht für bike2school.



Auch das Schlauchflicken lernt man bei einer Begleitaktion von bike2school

#### **PRIX Velo Betriebe**

Die Preisträger «PRIX VELO Betriebe 2013» wurden anlässlich der Bike Days in Solothurn am 3. Mai ausgezeichnet. 23 Betriebe haben sich von einer Fachjury bewerten lassen. Das Prädikat «PRIX VELO - velofreundlicher Betrieb 2013» tragen in den nächsten zwei Jahren 19 Betriebe. In der Kategorie KMU gewinnt Stucki Leadership-Teambuilding AG aus Thun-Gwatt, bei den Grossbetrieben REHAB Basel.



Velocheck im REHAB Basel

## 4.2 Infrastruktur

### PRIX Velostädte 2014

Erstmals in den PRIX Velo integriert, fand im Herbst sowohl die gfs bern-Telefonbefragung, wie auch die online-Umfrage [www.velostaedte.ch](http://www.velostaedte.ch) statt. Die rund 15'000 via Webseite erfassten Antworten – vor allem von Velofahrenden – dürften eine spannende und aussagekräftige Auswertung im Frühling 2014 erlauben. Und die Spannung steigt, welche Gewinner es in den Kategorien Klein-, Mittel- und Grossstädte zu verkünden gibt.



Welche Stadt rollt den Velofahrenden den roten Teppich am besten aus?

### Forum Velostationen Schweiz und Forum bikesharing Schweiz

Die Synergien zwischen den beiden Austauschplattformen wurden im 2013 vermehrt benutzt. Beide werden nun zusammen mit der Velokonferenz Schweiz und finanzieller Unterstützung des Bundesamtes für Strassen bestritten. Zweimal ging ein deutsch- und französischsprachiger Newsletter an rund 1'200 Adressaten (per Brief; 1500 per E-mail), alternierend zum Thema Velostationen und bikesharing. Ein gut besuchter Infotreffen fand in Luzern zu den beiden Themen statt.



Infotreffen Velostationen und bikesharing in Luzern

Erneut wurde eine Liste von Herstellern und Händlern von Veloabstellanlagen produziert und dem Dezember-Newsletter beigelegt.



Unterführung zwischen der Velostation und den Geleisen

### Leitfaden Velostationen

Der Leitfaden «Velostationen: Empfehlungen für die Planung und Umsetzung» erschien anfangs 2013 in der Reihe «Materialien Langsamverkehr» des Bundesamt für Strassen.



Titelblatt des neuen Leitfadens « Velostationen : Empfehlungen für die Planung und Umsetzung »

### Projekt «Velostationen und Swisspass»

Kontakte mit wichtigen Stakeholders wurden vermehrt gepflegt und das Forum Velostationen Schweiz hat Abklärungen getroffen um im kommenden Swisspass Velostationen als buchbare Dienstleistung auf derselbe Karte zu integrieren.

### Velophone

Im Rahmen des Pilotbetriebes des «velophones» konnten Velofahrende in Bern, Biel und Köniz via Smartphone und Website Mängel melden. Diese wurden direkt den zuständigen Behörden weitergeleitet. Aufgrund der positiven Rückmeldungen soll das Angebot nun ausgedehnt werden.

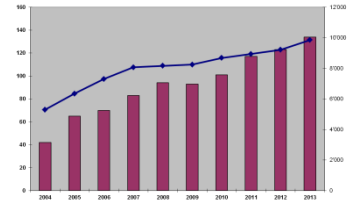
### 4.3 Verkehrssicherheit

#### Kurse «Sicher Velofahren»

Die Kursreihe «Sicher Velofahren» expandierte weiter, sowohl was die Anzahl Kurse, also auch was die Zahl der Teilnehmenden betrifft, die unterdessen bei rund 9'800 Personen liegt. Zudem wurden durch die Projektleitung rund 100 Personen als Kursleitende aus- oder weitergebildet. Ebenfalls grosser Beliebtheit erfreuen sich die Kurse für Personen mit Migrationshintergrund.

In der Romandie besuchten rund 2'600 Jugendliche die Kurse von défi vélo, einem Angebot von PRO VELO Lausanne und Genève.

Das Leiterhandbuch ist in Ueberarbeitung und wird im 2014 neu aufgelegt, erstmals auch in einer italienischen Version.



Kurszahlen (Balken) und Teilnehmerzahlen (Linie) der letzten 10 Jahre

#### Betriebliche Sicherheit von Velos

Pro Velo Schweiz unterstützte verschiedene lokale Aktionen für die betriebliche Sicherheit von Velos wie Velo- und Lichtkontrollen. 23'183 Velos wurden in deren Rahmen kontrolliert und 1'156 davon repariert.

Sie wirkte zudem im Rahmen der Arbeitsgruppe «Sicherheit durch Sichtbarkeit» an der Vorbereitung und Durchführung des nationalen «Tag des Lichts» mit.

#### Sensibilisierungskampagne «Vorsicht hat Vortritt»

Eine breite Arbeitsgruppe von Verbänden und Institutionen (Pro Velo, VCS, bfu, Suva, TCS und SwissCycling) hat vom Fonds für Verkehrssicherheit die grundsätzliche Zusage für eine Dreijahreskampagne erhalten. Erstmals richtet sich eine so grosse, landesweiten Kampagnen explizit an Velofahrende. Plakate und TV-Spots unter dem Titel «Vorsicht beim Vortritt – Du weisst nie was kommt» werden zwischen 2014 und 2016 zu sehen sein.



Plakat der Vortritts-Kampagne

### 4.4 Pro-Velo-Kiosk

Mit seinem Angebot (v.a. von Sicherheitsprodukten) leistet der Kiosk einen Beitrag an die Sicherheit von Velofahrenden. Es wurde ein T-Shirt produziert als Pro-Velo-Merchandising-Artikel.

## 4.5 Bundespolitik

### Velo-Initiative

Die Task-Force, bestehend aus Mitgliedern des Vorstandes, der Beraterin Christa Mutter und dem Projektleiter Daniel Bachofner, hat die Vorbereitungen voran getrieben. Die Delegiertenversammlung vom November 2013 hat beschlossen, die Lancierung auf Frühling 2015 zu verschieben. Damit bleibt mehr Zeit, die Finanzen zu sichern und innerhalb von Pro Velo die organisatorischen Voraussetzungen für die Unterschriftensammlung zu schaffen. Der Trägerverein wurde im Oktober 2013 gegründet und hat aktuell 12 Mitglieder (Verbände).

### Velofreundliches Verkehrsrecht

Im Hinblick auf die velofreundliche Anpassung des Verkehrsrechtes pflegte Pro Velo Schweiz engen Kontakt mit dem Bundesamt für Strassen sowie anderen Verbänden und Institutionen, die sich für die Erhöhung der Verkehrssicherheit engagieren.

Die Arbeiten am Projekt veloregeln.ch wurden lanciert; es will eine öffentlich zugängliche Sammlung aller, auf das Velo bezogenen Gesetze, Vorschriften und Empfehlungen anbieten.

## 4.6 Internationales

### Austausch im Rahmen des «Twinning and Partnership Block Grant of the Swiss-Hungarian Cooperation Programme»

Eine Budapester Schule profitierte von den Erfahrungen der Projektleitung bike2school im Rahmen eines zweiten mehrtägigen Austausches für das Pilotprojekt von «Hopp and Bike».



<http://jovokerek.hu/betekero>